



Jahresbericht 2022

NABU Regionalgruppe Greifswald

Stralsunder Straße 10
17489 Greifswald
greifswald@nabu-mv.de www.nabu-greifswald.de

Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Greifswald e G IBAN: DE72 1506 1638 0008 1988 29
BIC: GENODEF1ANK
Kennwort: Spende NABU KV Greifswald

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG). Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Der NABU Kreisverband Greifswald bzw. die NABU Regionalgruppe Greifswald zählte im Jahr 2022 708 Personen aus unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft.

In den Vorstand wurden am 29.07. 2022 nach langer Tätigkeit durchweg neue Personen gewählt, weil die alten Verantwortlichen Jonas Kotlarz, Lena Haerberlein und Cosima Tegetmeyer sich nicht wieder zur Wahl stellten. Die Mitgliederversammlung wählte: Wolfram Otto als Vorstandsvorsitzenden, Frederick Qasem als stellvertretenden Vorsitzenden und Sabine Lichtnau als Schatzmeisterin. In den Beirat wurden erneut Sebastian Weiland und Falko Roedel gewählt.

Tätigkeitsfelder der ehrenamtlichen in Fachgruppen organisierten Mitglieder waren Naturbeobachtung, Aktivitäten rund um den Arten- und Biotopschutz, inklusive der Betreuung von Schutzgebieten sowie Öffentlichkeitsarbeit mit der Zielstellung, für den Schutz der Natur und Umwelt zu sensibilisieren. Zudem waren wir auch wieder Anlaufstelle für zahlreiche Anliegen interessierter Bürger*innen und vermittelten bei Bedarf den Kontakt zu Behörden oder anderen Institutionen.

Neben Vorstandstreffen gab es sogenannte Aktiven – Treffen, zu denen Jonas Kotlarz einlud.

2022 waren die Fachgruppen für Ornithologie, Entomologie, Geobotanik, Mykologie, Wald, Streuobst, Biodiversitäts- und Biotopschutz an kleinen Fließgewässern/ Bibermanagement und die Kindergruppe „Löwenzähne“ aktiv.

Natürlich nahm die Regionalgruppe Greifswald mit Delegierten an der Landesdelegiertenversammlung des NABU MV teil.

Von Herzen danken wir allen, die sich im Jahr 2020 in der und für die NABU Regionalgruppe Greifswald engagiert haben und so dem Naturschutz in der Region Greifswald eine Stimme geben!

1. Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit, zur Ankündigung von Veranstaltungen sowie zum Teilen aktueller und interessanter Themen des Vereins werden die vereinseigene Website www.nabu-greifswald.de sowie eine Facebook Seite genutzt.

Darüber wurden Pressemitteilungen veröffentlicht.

2. Der NABU mischt sich ein und gibt der Natur eine Stimme

2.1. Verbandsbeteiligung

Der NABU Greifswald hat die Möglichkeit sich selbst oder im Auftrag und Namen des NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern in behördlichen Verfahren zu beteiligen und sich zu Vorhaben zu äußern, die mit Beeinträchtigungen der Natur und Landschaft verbunden sind. Dies ist zeitlich sehr aufwändig, bedarf des Einlesen und fachliche Beurteilen von Sachverhalten, die in der Regel von Fachkräften unterschiedlicher Unternehmen gegen Honorar erstellt wurden. Behörden müssen zumeist Verbände wie den NABU im Rahmen der Genehmigung beteiligen und es gibt eine sehr geringe finanzielle Entschädigung an den Landesverband, anteilig dann an uns als Regionalgruppe. Im Vorstand trafen wir entsprechend unserer verfügbaren zeitlichen Ressourcen, ob wir uns beteiligen.

Beteiligungsverfahren im Jahr 2022:

Befreiungen vom gesetzlichen Alleenschutz (§ 19 NatSchAG M-W): 2 ◦ Sanierung der Krematoriumszufahrt des Neuen Friedhofs in Greifswald, UHGW, VG
(2 Stellungnahmen)

- Erweiterung der kommunalen Klaranlage Diedrichshagen, Amt Landhagen, VG (1 Stellungnahme)

Ausnahmen vom gesetzlichen Biotopschutz (§ 20 NatSchAG M-V): 1 ○ Erschließung B- Plan Nr. 18 der Gemeinde Neuenkirchen, Amt Landhagen, VG (1 Stellungnahme aufbauend auf Beteiligung im Verfahren der Bauleitplanung aus 2021)

Beteiligung bei Verfahren der Bauleitplanung als TöB: 1

- B-Plan Nr. 6 (Vorentwurf) „Wohnbebauung Chausseestraße“, Gemeinde Hinrichshagen, Am Landhagen, VG (1 Stellungnahme)

Natura 2000 Managementplanung: 1 ○ Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 1946-302 Greifswald-Eldena, Bierkeller, UHGW, VG (1 Stellungnahme)

Plangenehmigungsverfahren gemäß § 67 und 68 Wasserhaushaltsgesetz „Naturnahe Gestaltung der Swinow- 3.BA

- Hier erfolgte nach unserer Stellungnahme dann die Umsetzung, in der kaum Hinweise aus unserer Stellungnahme in der Praxis sinnvoll aufgegriffen wurden. Anstelle der Verbesserung des Zustandes dieses Gewässers mit Blick auf Naturnähe (die Natur in der Regel selbst am besten gestaltet) konstatierten wir in Folge der Umsetzung einen Großteil zerstörter Natur.

Sonstige: ○ Optimierung des Prielsystems der Karrendorfer Wiesen, Gemeinde Groß

Karrendorf, Amt Landhagen, VG (1 Teilnahme Bauberatung sowie Artenschutzrechtliche Hinweise)

Noch vor eigentlichem Verfahrensbeginn der Bauleitplanung für den Solarpark an der Bahnstrecke bei Mesekehagen haben wir frühzeitig Kontakt zum Bürgermeister von Mesekehagen sowie zu den zuständigen Behörden aufgenommen, um bereits frühzeitig naturschutzfachliche und rechtliche Bedenken zu dem Vorhaben zu äußern. Über die gesetzlich verankerte Verbandsbeteiligung hinaus wurden auch weitere Stellungnahmen zu aktuellen Eingriffsvorhaben und Konflikten mit dem Baum- und/oder Artenschutz verfasst. Hierzu zählen im Jahr 2022 z.B. eine Baustelle der Stadt Greifswald in Eldena (Parkplatz Klosterruine, Am Teich), von der eine Gefährdung streng und besonders geschützter Amphibien ausging, diverse Biberkonflikte und illegale oder unsachgemäße Eingriffe in gesetzlich geschützte Gehölze.

Über die gesetzlich verankerte Verbandsbeteiligung hinaus wurden auch weitere Stellungnahmen zu aktuellen Eingriffsvorhaben und Konflikten mit dem Baum- und/oder Artenschutz verfasst.

Vogeltod an Mittelspannungsleitungen

Obwohl Kollisionspunkte in einige Abschnitte der Mittelspannungsleitung im und am Vogelschutzgebiet „Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund“ durch Verlegung der Leitung unter die Erde und die Installation von Vogelschutzmarkern (sog. Fireflies) durch die Netzbetreiberin E.DIS AG entschärft wurden, war die Thematik auch zu Beginn des Jahres 2022 weiterhin aktuell. Es wurden im Rahmen sporadischer Kontrollen erneut zahlreiche Kollisionsopfer an noch ungeschützten Mittelspannungsleitungen innerhalb des Vogelschutzgebiets „Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund“, insbesondere in der Gemeinde Mesekehagen nachgewiesen. Dabei wurde ein Kollisionshotspot identifiziert, an dem am 10.01. mindestens 18 und am 04.02.2022 weitere 10 tote Schwäne unter der Mittelspannungsleitung in Mesekehagen vorgefunden wurden. Die Funde wurden an die zuständigen Behörden sowie die Meldeplattform des NABU Bundesverband kommuniziert und mit Nachdruck auf den Handlungsbedarf hingewiesen.

Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen über Land- und Forstwirtschaftsflächen der Universität Greifswald

Die Nutzung forst- und landwirtschaftlicher Flächen hat im Umgang mit dem Artenschwund eine Schlüsselfunktion. Flächen im Eigentum/Besitz der öffentlichen Hand kommt dabei insofern eine besondere Bedeutung zu, als dass die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege bei der Bewirtschaftung gem. § 2 Abs. 4 BNatSchG in besonderer Weise berücksichtigt werden müssen.

Im Rahmen des Engagements für mehr Transparenz im Umgang mit öffentlichem Grundeigentum und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Natur und Landschaft hatte der NABU Greifswald im Sommer 2020 die Herausgabe von Informationen zur geographischen Lage der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Eigentum der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) erwirkt.

Entsprechend unserer Rechtsauffassung ist auch die Universität Greifswald als Körperschaft öffentlichen Rechts zur Herausgabe von Umweltinformationen bezüglich der forst- und landwirtschaftlichen Nutzflächen in ihrem Eigentum verpflichtet. Daher hat der NABU Greifswald im Jahr 2021 Anstrengungen begonnen, die Universität zur Herausgabe dieser Informationen zu bewegen. Diese Anstrengungen gipfelten in einer Klage vor dem Verwaltungsgericht Greifswald im Dezember 2021, auf die wir im März 2022 eine Klageerwiderung erhielten.

2.2. Krötenzaun Eldena und Ladebow

Traditionell betreute der NABU Greifswald im Jahr 2022 den Amphibienschutzzaun in Eldena vom 26.02. bis 11.05.2022 in der Straße „Zum Teich“ zusammen mit etwa 30 engagierten Helfer*innen, die die täglichen Kontrollen durchführen und dokumentieren. Der Aufbau der Zäune verhinderte, dass wandernde Amphibien auf die Straße gelangten und zu Verkehrsopfern wurden. Bei den täglichen Kontrollen wurden die Tiere bestimmt, gezählt und sicher über die Straße zu ihren Laichgewässern transportiert.

Amphibienschutzzaun in Eldena Am Teich vom

Am Zaun in Eldena wurden auf diese Weise über die Wandersaison hinweg mit insgesamt 295 Individuen (150 Teichmolche, 84 Kammmolche, 24 Erdkröten, 30 Grünfrösche, 7 Grasfrösche) wieder deutlich weniger Tiere als in den Vorjahren (2020: 907, 2021: 437) registriert.

Die Anzahl der dokumentierten Individuen sank somit erneut, auch wenn die Zahl der Arten etwa gleich blieb.

2.3. NSG Ladebower Moor

Im Rahmen der ehrenamtlichen Schutzgebietsbetreuung erfassten Mitglieder des NABU KV Greifswald bei regelmäßigen Begehungen Auffälligkeiten sowie Verstöße gegen die Schutzgebietsverordnung und leiteten diese an die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald weiter. Daneben wurden auch faunistische und floristische Zufallsbeobachtungen notiert.

Die Fläche des Trockenhangs verbuschte weiter, der Aufwuchs von Bäumen beeinträchtigt den Wert mit Blick auf diesen Lebensraumtyp. Insbesondere die Forstbehörde ist für Schutzmaßnahmen wenig zugänglich.

Die Betreuung wurde von Jonas Kotlarz an Caspar Jung übergeben, der eine umfangreiche Brutvogelkartierung plante und auch umsetzte.

3. Aktivitäten der Fachgruppen im Jahr 2022

3.1. Aktivitäten der Fachgruppe „Ornithologie“

Fachgruppenleiter Wilfried Starke

Wie generell war auch das Jahr 2022 durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Im Wesentlichen konzentrierten sich die Aktivitäten auf individuelle Tätigkeiten, wobei auch die zentrale Aufgabe Wasservogelzählung am südlichen Greifswalder Bodden, wie gewohnt realisiert wurden. So wurden bei der Januarzählung

zwischen Riems und Struck fast 50.000 Wasservögel erfasst, die fast zur Hälfte von Bergenten gestellt wurden. Ab September erfolgte die neuerliche Zählung.

Fachgruppenspezifische Projekte waren u.a. die Raubwürgererfassung im Winterhalbjahr 2021/22 und die Wintervogelzählung in den Monaten Dezember, Januar und Februar.

Die traditionellen Vogelstimmenführungen entfielen wiederum, wurden aber 2023 wieder aufgenommen.

Die Weißstorchfassung und -beringung erbrachte mit 23 Horstpaaren kein besonders erfreuendes Ergebnis (Jens Köhler, Frank Tetzlaff). Die Betreuung der Schreiadlervorkommen (Jens Köhler, Frank Tetzlaff, Wilfried Starke, Dirk Wegner) ergab für 15 kontrollierte Vorkommen eine Besetzung für sechs Reviere, wobei erfolgreiche Bruten nur in zwei Fällen bestätigt werden konnten. Die Betreuung der Schutzgebiete Struck-Freesendorfer Wiesen (Dietrich Sellin) erfolgt nunmehr ebenso

wie das NSG Inseln Böhmke und Werder seit über 50 Jahren. Zusammenfassende Übersichtsarbeiten wurden in der Schriftenreihe Natur und Naturschutz in MecklenburgVorpommern im Jubiläumsband „Fachgruppe Ornithologie Greifswald 70 Jahre“ veröffentlicht. Der Band enthält weitere Berichte zu den ornithologischen Arbeiten der Fachgruppe (s.u.).

In die Fachgruppendatenbank gingen über 24.000 neue Beobachtungen ein. Insgesamt beinhaltet die Datenbank inzwischen 400.000 Datensätze.

Ab April wurden die regelmäßigen Fachgruppentreffen wieder aufgenommen. Die Beteiligung bewegte sich meist im Rahmen von 20-30 Personen. So konnte auch das traditionelle Tierparksommertreffen im August mit vielen Familienangehörigen wieder realisiert werden. Der beigefügte Plan gibt das durchgeführte Programm wieder.

Praktische Pflegearbeiten gehören im NSG Inseln Böhmke und Werder zu regelmäßigen Aktivitäten, so die Schilfmahd (durch finanzielle Unterstützung seitens der UNB Anklam) oder der Holunderrückschnitt, was durch den massiven Nährstoffeintrag über die Möwen zur Daueraufgabe geworden ist (Uwe Kopp, Dirk Wegner).

Darüber hinaus sind wiederum Pflegeeinsätze in kleineren Naturschutzobjekten (Trollblumenwiese Weitenhagen, Heidehügel Mesekehagen) erfolgt.

Die Leitung der Fachgruppe wurde nach 15 Jahren an Michael Luhn und Jens Köhler übergeben, die eine kontinuierliche Weiterarbeit garantieren.

Veranstaltungsplan für 2022

Datum	Referent	Thema
20.04.2022	M Tenhaeff	Nächtlicher Singvogelzug über dem Greifswalder Bodden - Koos & Greifswalder Oie
04.05.2022	D Sellin	Vogelzählung - Sinn oder Unsinn?
18.05.2022	M Luhn	Digiscopie - Einführung und Erfahrungsaustausch
26.05.2022	D Sellin	Exkursion zu den Peenepoldern; Treffpunkt um 09:00 Uhr Tankstelle Elisen Park
01.06.2022		FGO-Abend fällt aus!
15.06.2022	Simone & Ronny Müller	Wiesenweihenschutz in Brandenburg
07.09.2022	M Müller	Im Revier des Seeadlers
21.09.2022		Ausspracheabend
05.10.2022		Der FG-Abend fällt leider aus!
19.10.2022	J Köhler	Raubwürger - die Zweite
02.11.2022	J Köhler & F Tetzlaff	Rauchschwalbe und Weißstorch - Auswertung der Beringung
16.11.2022	D Heynckes	Räumliche Verteilung von Lachmöwen auf dem Riether Werder
07.12.2022	A Günther	Grönland - Eine ornithologische Forschungsreise
21.12.2022		Gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Spekulatius

3.2. Aktivitäten der Fachgruppe „Streuobst“

Fachgruppenleiter: Sebastian Weiland

Wie in den Jahren vor der Pandemie fanden im Frühjahr wieder Workshops zu naturgemäßen Obstbaumpflege statt.

05.03, Obstbaumschnittkurs im Pfarrgarten Steinhagen bei Stralsund, ein Angebot gemeinsam mit der Kirchengemeinde Steinhagen

26.03, NABU Streuobstwiese Greifswald, Arbeitseinsatz

09.04, Streuobst-Sortengarten Ranzin, Obstbaum-Veredlungskurs, Baumpflanzung der Streuobstsorte des Jahres in M V, Pommerscher Schneeapfel

10.04, Technische Universität Stettin, Agrarfakultät, Baumpflanzung, Pommerscher Schneepfappel, beide Termine Organisiert vom Kunst und Natur e.V. Steinfurth und dem Pomologenverein M V

30.04, Fahrradtour vom Waldsaumgarten Steinfurth zum Streuobst-Sortengarten Ranzin durch das

Karlsburg Oldenburger Holz (ca. 12 km) und Einweihung des neuen Pavillions auf der Streuobstwiese (gegen 14:30 Uhr)

15.06, Online-Teilnahme an der Vorstandssitzung der Grünen Kreisverband Mecklenburger Seenplatte zum Thema Obstbäume an Feldwegen

Online Teilnahme an der Sitzung des NABU Bundesfachausschuss Streuobst am 02.04. und am 05.11..

12-13.11 Teilnahme als Landesdeligierter bei der NABU Bundesvertreterversammlung in Erfurt

Im Oktober 2022 haben wir dank der guten Ernte auf der NABU Streuobstwiese am Helmshäger Berg das erste mal einen eigenen Saft Pressen lassen. Ein großes Dankeschön an die ABS Greifswald für die Hilfe beim Sammeln. Der Greifswalder Oberbürgermeister Herr Dr. Fassbinder übernahm die Patenschaft.

Bei einem Treffen mit dem OB im Rathaus am 21.12. erfolgte die feierliche Übergabe zusammen mit den anderen auf der Streuobstwiese tätigen Partnern: Erwin Fischer Schule – Schulimkerei, Martinschule – Apfelmuß. Die Gartenbaulehrerin der freien Waldorfschule Greifswald präsentierte die Tätigkeiten der Schüler:innen auf der Fläche seit mittlerweile 10 Jahren!

Zwei Pressemitteilungen über unsere Arbeit:

<https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/rathaus/pressemitteilungen/Erster-Greifswalder->

[Apfelsaft-von-Streuobstwiese-am-Helmshaeger-Berg-abgefuellt/](https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/rathaus/pressemitteilungen/Erster-Greifswalder-Apfelsaft-von-Streuobstwiese-am-Helmshaeger-Berg-abgefuellt/)

<https://www.nordkurier.de/regional/anklam/pflanzung-seltener-apfelsorte-soll-netzwerkarbeitstarken-1133172>

3.3. Aktivitäten der Fachgruppe „Geobotanik“

Fachgruppenleiterin: Kathrin Brozio

Die Fachgruppe Geobotanik Greifswald existiert seit 1999 als Fachgruppe innerhalb des NABU. Seit dieser Zeit gibt es einen festen Mitgliederstamm von ca. 10 Personen, die aus reinem Interesse und

z.T. auch beruflich mit der Botanik verbunden sind. Zeitweise nehmen auch Studierende der Landschaftsökologie an den Veranstaltungen teil. Der Fachgruppe geht es vor allem um die Erforschung der Flora und Vegetation in Greifswald und der näheren und weiteren Umgebung. Dazu findet pro Monat eine Veranstaltung statt. (Stand 2021)

3.4. Aktivitäten der Fachgruppe „Entomologie“

Fachgruppenleiter: Holger Ringel

Die FG Entomologie trifft sich im Winterhalbjahr von Oktober bis April einmal im Monat, und zwar am ersten Dienstag der ersten Woche – sofern dem nicht Feiertage entgegenstehen. Ich lade aber immer direkt ein. Wer Interesse hat, muss sich also von mir in den Verteiler aufnehmen lassen.

Wenn ich mich recht erinnere, ist der KV auch da drin.

Wir sind dann etwa 5-10 Leute und unterhalten uns. Manchmal bringt wer etwas Material zum Austausch/Übergabe mit, aber für regelmäßige Vorträge reicht der Inhalt denn auch nicht. Wer natürlich was interessantes zu berichten hat, tut es einfach.

Viele Jahre haben wir außerdem einmal im Jahr im Juni eine gemeinsame Exkursion übers Wochenende gemacht – das ist aber mit Corona eingeschlafen. Es kommen dann ein paar mehr Leute aus dem Land MV. Wir besuchen attraktive Ziele in größerer Entfernung und jeder untersucht dann Arten „seiner Gruppe“. Da es der Insekten sehr viele gibt, ist die Schnittmenge zwischen den Bearbeitern auch gering. Mehr als zwei Leute aus der gleichen Gruppe sind praktisch gar nicht da.

Fliegen sind zB mir so fremd, wie einem Botaniker die Vögel - um mal einen Vergleich zu bemühen.

Es ist bei uns also etwas anderes, als wenn sich lauter Ornithologen oder Botaniker treffen.

Darüber hinaus macht jeder seinen eigenen Kram, bzw. Exkursionen und trägt (still und unbemerkt) zur bearbeiteten Gruppe Daten und Material zusammen.

3.5. Kindergruppe „Löwenzähne“

Die Kindergruppe „Löwenzähne“ stellte mit dem Beginn der COVID-19 Pandemie ihre Aktivitäten bis auf weiteres ein, plant aber für das Jahr 2021 wieder Aktivitäten.

3.6. Fachgruppe „Biodiversitäts- und Biotopschutz an kleinen Fließgewässern/ Bibermanagement“

Die Fachgruppe „Biodiversitäts- und Biotopschutz an kleinen Fließgewässern/ Bibermanagement“ wurde 2022 im NABU Greifswald gegründet. Sie startete mit fünf hoch engagierten Personen, die sich mit biberbeeinflussten Lebensräumen im Umfeld von Greifswald beschäftigen. Besonderes Augenmerk legen sie dabei auf Schutzgebiete, unter anderem das GGB „Ostvorpommersche Waldlandschaft mit Brebowbach“ DE 2048-302.

Fachgruppenleiter: Wolfram Otto

1. Kontinuierliche Aufgaben über das Jahr:

- regelmäßige Kontrollen von Biberrevieren im GGB DE 2048-302, Teilgebiet 1 Swinow/ Hühnerhorstgraben, Teilgebiet 2 Brebowbach großer und kleiner Scheidegraben, Teilgebiet 3

Prägelbach und Zuflussgräben

- Management verschiedener Biberdämme im Rahmen der Betreueraufgaben
- Kontrollen des Biberdammes an der L26 (vor Eldena), des Dammes im Hanshagener Bach nahe der Bundesstraße

2. Kartierung von Biberrevieren im Januar/Februar 2022 und Auswertung/ Bericht

- Kartierungen von Biberrevieren sowie Zerstörungen der dortigen Biberdämme und maschinellen Entkrautungen in den Bächen, Gräben und zu- bzw. ableitenden Entwässerungskanälen
- schriftliche Bewertung dazu sowie den zurückliegenden Störungen/ Eingriffen im Abschlussbericht
- Gesprächsangebote mit dem Ziel des Besprechens der bestehenden Problematik von illegalen Zerstörungen und dem Versuch der Lösungsfindung

3. Aktionen

- Pilzwanderungen im Karlsburger-Oldenburger Holz
- Botanische Exkursion im Teilgebiet 3 - Vogelstimmenwanderung im Teilgebiet 3 o im Mai ca.15 TN

- Betreuung von 2 Bachelorstudent*innen zu ökologischen Themen das GGB betreffend (Arbeit zum Potential für Wiederansiedlung von *Stratiotes* in von Bibern beeinflussten Fließgewässern abgeschlossen; Potentiale für Wasserpflanzengesellschaften noch in Bearbeitung)
- Weidenstecklinge mit Schüler*innen an der Swinow und am Nepziner Bach gesteckt
- Vorbereitung und Durchführung des landesweit innerhalb des NABU ausgeschriebenen Bibertag in Karlsburg mit Gastreferent K.-A. Nitsche

4. Konfliktmanagement

- Gespräche mit Landnutzern, deren Flächen im Teilgebiet 1 im Oldenburger Teil an die Swinow grenzen (NABU Stiftungsflächen, NSG)
- Gespräche mit einem bewirtschaftenden Förster zu von ihm bewirtschafteter Fläche im Teilgebiet

2

- mehrere Strafanzeigen zu Dammeinrissen und damit verbundenen Habitatzerstörungen im GGB sowie hochgradigen Entwässerungen

5. Libellenkartierung

Kartierung von 3 Flächen in Teilgebiet 2 und 3

4. Weitere Veranstaltungen

So gab es unter anderem eine gemeinsame Exkursion mit NABU Usedom in das KOH am 19.03.2022 (Exkursionsbericht hier: <https://www.nabu-usedom.de/archiv/2022-exkursionen/exkursion-ins-karlsburger-oldenburger-holz/>) und einen NABU Waldexkursionstag am 24.04.2022 sowie Exkursionen ins KOH und in den Anklamer Stadtbruch.

5. Schlusswort

Allen hier nicht explizit genannten Personen, die sich in vielfältiger Form im NABU engagiert haben, gilt an dieser Stelle dennoch Dank. Wir freuen uns stets über neue aktive Mitglieder, die mit uns der Natur in sowie rund um Greifswald eine Stimme geben.